

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pitsch eine Art taktischen Lehrbuches bildet und Dinge enthält, die in den gebräuchlichen Reglements und Instructionen mehr als einmal enthalten sind. Ob dieses Vademeum wirklich den Offizieren der 32. Division von besonderem Nutzen gewesen ist?

Frankreich. (Remontierung.) Frankreich ist eifrig bestrebt, bei seinem nicht ausreichenden Pferdestande, andere Länder für die Remontierung seiner Cavallerie heranzuziehen. L'Avenir militaire vom 21. October berichtet in dieser Beziehung, daß durch Initiative zweier früherer Cavallerie-Offiziere im Juli 26 aus den La Plata-Gebieten eingeführte Pferde der Remonte-Commission in Havre vorgeführt und von derselben angenommen worden sind und daß man mit diesen Pferden außerordentlich zufrieden ist, so daß voraussichtlich eine größere Zahl von Pferden von La Plata bezogen werden wird.

Italien. (Das Institut der Alpen-Compagnien) nämlich jener zum Zwecke permanenter Bewachung der Grenzthäler organisierten Jägertruppe, entwickelt sich in Italien immer mehr und mehr. Nachdem im vorigen Jahre aus den zerstreut bislochten Compagnien ganze Bataillone gebildet wurden, geht man jetzt mit dem Gedanken um, die Alpentruppe in Regimenter zu formiren und für sie ein eigenes Inspectorat zu errichten. Wenigstens äußert sich Generalstabsoberst Corsi in einem längeren Artikel in diesem Sinne.

Rußland. (Patronenwagen.) Im vorigen Monate wurden vom Kriegsministerium sehr zweckmäßige Bestimmungen über das Mitführen der Infanterie-Patronenwagen ins Gefecht gegeben. Darnach soll, sobald ein Regiment ins feindliche Artilleriefeuer kommt und in Folge dessen die Bataillone ihre Compagnien Abstand von einander nehmen lassen, jedem Bataillon ein Patronenwagen zugethieilt werden, der sich so viel wie möglich durch das Terrain gedeckt, jedenfalls nicht weiter als 1000 Schritt von den geschlossenen Abteilungen der vordersten Linie aufzuhalten hat. Zwei Soldaten werden dazu bestimmt, die Patronen, wenn es erforderlich ist, in Säcken, die beim Patronenwagen sich vorfinden sollen, oder im Nothfall in ihren Manteln aus dem Wagen zu den kämpfenden Truppen zu bringen. Sobald ein Wagen geleert ist, soll er zum Munitionspark abgehen, um neuen Vorrath zu holen. Bei jedem Wagen befindet sich ein Unteroffizier, der für die Auffstellung u. s. w. verantwortlich ist, und jedem Bataillons Commandeur ist ein berittener Trainssoldat zugethieilt, welcher dazu dienen soll, die Communication zwischen den Patronenwagen und den im Gefecht befindlichen Abteilungen zu erleichtern. Der Standort der Patronenwagen wird bei Tage durch eine weiße Fahne, bei Nacht durch eine grüne Laterne bezeichnet. (Oe.-U. M.-Bl.)

Türkei. (Befestigung Constantinoeps.) Dem „Daily Telegraph“ wird aus Pera, 14. December, telegraphiert: „Englische Ingenieur-Offiziere, welche kürzlich hier eintrafen und die neuerdings markirten Vertheidigungswerke, etwa 18 englische Meilen westlich von Constantinoepel, untersuchten, haben sich dahin ausgesprochen, daß Constantinoepel gegen alle Angriffe innerhalb sechs Wochen unnehmbar gemacht werden könne.“ Die Vertheidigungslinie ist von Derkös Lake bis Buynk Chelmege abgestreckt. Zu ihrer Vertheidigung würden 60,000 Mann genügen.

Serbien. (Serbische Armee.) Der offizielle Eintheilungsliste der Offiziere sind folgende Details zu entnehmen: Ober-commandant der Armee bleibt der Fürst Milan, zum ersten General-Adjutanten ist Bach ernannt; Commandant des aus vier Brigaden, zwei Escadrons formirten stehenden Heeres Oberst Wuisches; die Freiwilligen formirten zwei Brigaden zu je zwei Regimentern. Commandant der ersten Brigade Oberst Gjoka Stojanovics, Commandant des ersten Regiments Preradovics, Commandant des zweiten Regiments Oberstleutnant Mlleradovics; Commandant der zweiten Brigade Major Baja Butnik, welcher auch das erste Regiment seiner Brigade commandirt. Commandant des zweiten Regiments Hauptmann Missevics. Commandant des aus vier Escadrons formirten Freiwilligen-Cavallerie ist Oberst Antreich. Semit sind sämmtliche Russen unter serbischem Commando. Ein Erlass des Kriegsministers verfügt die Einrückung sämmtlicher Offiziere und Mannschaften bis 22. December. (Oe.-U. W.-S.)

V e r s c h i e d e n e s .

— Unter dem Titel Echos de l'histoire. De la taille du militaire français 1691—1876 bringt der Moniteur de l'Armée in seiner Nummer vom 11. November interessante Mittheilungen über die Verminderung des Größenmaßes, welches im Verlaufe der Zeit als Minimum für die französischen Soldaten gefordert worden ist. Danach wurde durch Gesetze, Verordnungen, Reglements die Minimalgröße festgestellt:

| | Meter |
|--|-------|
| am 2. December 1691 für die Infanteristen im Frieden auf | 1,705 |
| im Kriegsfall " | 1,678 |
| " 27. November 1765 für die Milizen " | 1,624 |
| " 25. März 1776 für die Infanteristen " | 1,651 |
| " 22. Juli 1792 " | 1,624 |
| " 8 Fructidor des Jahres VIII. 1813 " | 1,541 |
| " 11. März 1818 " | 1,520 |
| " 11. December 1830 " | 1,540 |
| " 11. März 1832 " | 1,560 |
| " 1. Februar 1868 " | 1,550 |
| " 27. Juli 1872 " | 1,540 |

Im Verlaufe von fast zwei Jahrhunderten hat sich die geforderte Minimalgröße daher wesentlich verringert.

— (Preußische Feldtelegraphie in Japan.) Im Frühjahr dieses Jahres ist eine von der Kaiserlich Japonischen Regierung in Berlin bestellte Feldtelegraphen-Abtheilung zur Ablieferung gekommen. Dieselbe besteht aus:

- 6 Requisitenwagen,
- 3 Beamten-Transportwagen,
- 2 Stationswagen,
- 1 Litterwagen.

Diese Fahrzeuge und ihre innere Einrichtung entsprechen fast durchweg den gleichnamigen Fahrzeugen der preußischen Feldtelegraphie. Ebenso sind die gelieferten 12 Feldtelegraphen-Apparate und 24 Feldtelegraphen-Batterien (von denen 2 Apparate und 14 Batterien als Reserve bestimmt sind) genau nach den in der deutschen Reichs-Telegraphen-Berwaltung resp. in der Feldtelegraphie üblichen Mustern hergestellt. Das Leitungsmaterial besteht dagegen aus:

60,000 lfd. m. 2 mm. starken Kupferdraht = 60 k. Leitungslänge (gegen 22,5 k. bei einer preußischen Feldabtheilung) und

1000 lfd. m. isolirten (Hooperschen) Draht (Leitungsdraht, bestehend aus drei 0,81 mm. starken Kupferdrähten, die mit Hooperschem Gummi und mit einer äußeren Schuhhülle von versetztem Baumwollband umwickelt sind) = 1 k. Leitungslänge (gegen 11,25 k. bei einer preuß. Feldabtheilung).

Im Ganzen also 61 k. Leitungslänge.

Die Beschaffung des isolirten Drahtes in so geringer Länge ist mit Rücksicht auf das warme Klima des Landes erfolgt.

Außerdem wird ein 500 m. langes Flüsslabel (sieben verzinkte Kupferdrähte mit drei Lagen von Hoopers Gummi und Filz, umgeben von einer Hülle von getheertem Hanf und 16 verzinkten Eisendrähten) mitgeführt.

Die Zahl und Abmessung der Stangen und Überwegstangen, Isolatoren aller Art, Schanz- und Handwerkszeuge entspricht den Bestimmungen für eine preuß. Feldtelegraphen-Abtheilung.

Das einschließlich der Fahrzeuge in Kisten verpackte Material ist im Frühjahr über Hamburg zur See nach Japan gegangen, um dort als Muster für weitere Einrichtungen zu dienen.

(M.-W.-Bl.)

— (Moltke über den türkisch-russischen Krieg.) Aus Berlin wird gemeldet: Feldmarschall Moltke sei hohen Orts aufgefordert worden, ein Gutachten über die Chancen des bevorstehenden russisch-türkischen Krieges abzugeben. Moltke erklärte, der Krieg werde für Russland eine „große, schwierige Affäre“ sein, mühsam für die Soldaten und resultatlos im Ganzen. (Oe.-U. W.-S.)